

Persönlichkeiten des Ninus, der Semiramis, des Sardanapal finden freilich auf diesem Bilde keine Stelle; dafür entschädigt der Reichtum an Darstellungen einer wirklichen Welt. Das Interesse für die Staatenentwicklung am Euphrat und Tigris kann jedoch erst dann recht wirksam werden, wenn die großartige civilisatorische Wirksamkeit, welche Assyrien unter seinen letzten Königen geübt hat, recht begriffen wird. Die mit Keilschrift geschriebenen Urkunden fassen freilich die allgemeine Tragweite der erzählten Begebenheiten nicht ins Auge; allein je mehr aus denselben der Zusammenhang des Geschehenen erschlossen werden kann, um so anziehender muß auch dem denkenden Geiste diese Entwicklung erscheinen, welche in der Geschichte der Menschheit ein so wichtiges Glied bildet. Schon jetzt läßt sich die mächtige Einwirkung, welche Assyrien über Kleinasien auf die griechische Geistesbildung geübt hat, nicht verkennen, und so sehen wir alle abendländische Gesittung mit ihren Wurzeln noch bis in die assyrische Geistesentwicklung hinabreichen.



Keilschrift.

Was nun zunächst die Kultur der Assyrier angeht, so giebt über den Ursprung derselben die Bibel-Stelle Gen. 10. 11, wie immer sie erklärt werden mag, einen Aufschluß, der durch die neuesten Forschungen lediglich bestätigt wird. Assur hat seine gesamte Bildung dem Reiche von Babel zu verdanken gehabt. Erst als in Babylonien schon geordnete Staatswesen und große Städte vorhanden waren, erhielt Assyrien diejenigen Einrichtungen, welche mit festen Wohnsitzen verbunden sind. Indes zeigen die archäologischen Reste auch, daß die assyrische Entwicklung ihren selbständigen Weg gegangen ist, der lediglich aus der Beschaffenheit des Landes zu erklären ist.

In der Baukunst haben die Assyrier in ganz ungewöhnlicher Weise praktischen Verstand mit künstlerischem Geschmac zu vereinigen gewußt. Schon die Wahl des Materials setzt uns in Erstaunen. Mit Ausnahme der Sculpturen aus Marmor und Basalt findet sich nur dreierlei Material in den assyrischen Prachtbauten: roher Thon, gebrannte Ziegel und Kalkstein. Nirgendwo haben die Untersuchungen ein anderes Material zu Tage fördern können. Dabei treten die angewandten Ziegel und